



**Kleine Anfrage von Rita Hofer
betreffend die Schliessung der Polizeidienststellen Hünenberg, Steinhausen und
Menzingen im Rahmen von «Finanzen 2019»**

Antwort des Regierungsrats
vom 20. November 2018

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Hinblick auf die 2. kantonsrätliche Lesung der Änderung des Gesetzes über die Organisation der Polizei (Polizei-Organisationsgesetz, BGS 512.2) im Rahmen von «Finanzen 2019» am 29. November 2018 reichte Kantonsrätin Rita Hofer mehrere Fragen bei der Sicherheitsdirektion bezüglich der Zusammenlegung von Polizeidienststellen ein (Ergebnis der 1. Lesung vom 30. August 2018: Vorlage Nr. 2844.30 – 15842). In Absprache mit der Sicherheitsdirektion hat Kantonsrätin Hofer die Fragen in einer Kleinen Anfrage zusammengefasst und am 7. November 2018 eingereicht. Der Regierungsrat nimmt zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung.

1. Wie hoch sind die Mietausgaben der einzelnen Dienststellen für den Kanton an die Gemeinden in den letzten 5 Jahren (Aufschlüsselung jeder Gemeinde einzeln und jährliche Kosten von 2013-2018)?

Die Mietzinsen (inkl. Nebenkosten) waren seit 2013 gleichbleibend. Nachfolgende Beträge enthalten nur die reinen Mietkosten. Ein Vergleich sollte damit möglich sein. Hinzu kommen jeweils noch individuelle Kosten für IT, Telefonie, Postenausrüstung, Sicherheitssysteme etc. Die Mietkosten der Polizeidienststellen (PDS) stellen sich wie folgt dar:

Polizeidienststelle	jährliche Mietkosten in CHF
PDS Hünenberg	36 340.--
PDS Menzingen	45 840.--
PDS Steinhausen	47 327.--
PDS Rotkreuz	51 995.--
PDS Ägerital (Unterägeri)	68 020.--
PDS Baar	130 540.--
PDS Cham	238 287.--

Das Polizeihauptgebäude, An der Aa 4 in Zug befindet sich in kantonalem Eigentum. Bei den von der Zuger Polizei genutzten Räumlichkeiten am Kolinplatz, Zug, handelt es sich um keine Polizeidienststelle, weshalb sie hier nicht aufgeführt werden.

2. Wie sehen die Platzverhältnisse in der Polizeidienststelle Cham aktuell aus, gibt es überhaupt genügend Platz? Und wie würde das aussehen, wenn die Posten Hünenberg und Steinhausen dazukommen?

In der PDS Cham stehen bei einer verdichteten Belegung maximal 18 Arbeitsplätze in unterschiedlich grossen Büroräumen zur Verfügung. Gegenwärtig sind von drei 1er-Büros deren zwei vom Dienstchef und seinem Stellvertreter belegt. Sechs Polizeimitarbeitende belegen die sechs 2er-Büros und ein 3er-Büro in der PDS Cham ist derzeit unbenutzt. Bis Ende 2017 wurden drei Arbeitsplätze vom Dienst Jugenddelikte der Kriminalpolizei in Anspruch genommen.

Diese konnten im Zuge des Entlastungsprogramms 2015-18 ins Polizeihauptgebäude in Zug verlegt werden.

Der Platz ist also vorhanden, um die sechs Polizeiangehörigen der PDS Hünenberg und Steinhausen im Verlaufe des Jahres 2019 aufzunehmen. Damit würde die Zuger Polizei nicht nur Miet- und Betriebskosten sparen, sondern auch die Mitarbeitenden durch den Dienstchef der Polizeiregion Ennetsee direkter führen, die Fallbearbeitungsprozesse optimieren sowie eine bessere Flexibilität für den Mitteleinsatz erlangen können.

Der Einbezug der Arbeitsplätze in die bestehende Infrastruktur bietet zudem den wesentlichen Vorteil, dass keine teuren Investitionen und betriebliche Aufwände für Zutrittssysteme, IT-Einrichtungen, Telefonie- und Funkerschliessung sowie polizeispezifische Ausrüstungen und Infrastrukturen für Sicherheitssysteme, Tresore, Waffen- und Munitionsschränke, Garderoben, Duschen usw. getätigt werden müssen, welche an einem neuen Standort zusätzlich anfallen würden. Ausserdem wäre ein anderes passendes, zentral gelegenes Objekt, das die erforderlichen Bedingungen erfüllen könnte, auf dem Markt kaum zu finden.

3. Seit wann ist die Dienststelle Cham am aktuellen Standort? Wie hoch waren die Mietkosten am letzten Standort (altes Gemeindehaus)?

Die reinen Mietkosten (analog zu den Angaben in Frage 1) betrugen am alten Standort im Gemeindehaus Cham 110 260 Franken pro Jahr. Der Standort genügte in verschiedener Hinsicht den Anforderungen nicht mehr. Der steigende Anteil weiblichen Personals machte geschlechtergetrennte Garderoben und Duschen notwendig, die Infrastruktur war nur teilweise hindernisfrei zugänglich und enthielt keine Arbeitsplatzreserven für das in der Polizeiregion geplante zusätzliche Personal. Im Jahr 2012 hatte die Sicherheitsdirektion festgelegt, dass pro zusätzliche 500 Einwohnerinnen und Einwohner eine zusätzliche Personalstelle in der Polizeiregion Ennetsee stationiert werden sollte, was aufgrund des Stellenstopps infolge der Sparprogramme bis heute allerdings nicht erreicht wurde. Vor dem damaligen Hintergrund und weil die Sanierung der alten PDS unverhältnismässige Kosten zur Folge gehabt hätte, wurde unter Federführung des Hochbauamtes nach einem Ersatzstandort an zentraler Lage in Cham gesucht. Im Jahr 2013 konnte ein entsprechender Mietvertrag bis 2023 abgeschlossen werden und im September 2013 bezog die Zuger Polizei die neue PDS an der Luzernerstrasse 9 in Cham.

Die Lage, die Räumlichkeiten und die Mietkonditionen der PDS Cham sind ideal und zweckmässig auf die polizeilichen Arbeitsabläufe abgestimmt. Die Lage ist äusserst zentral und daher optimal für den Standort eines Polizeipostens. Die PDS ist verkehrsmässig bestens erschlossen, von den umliegenden Gemeinden in wenigen Minuten erreichbar und in unmittelbarer Nähe sind Parkierungsmöglichkeiten vorhanden. Die PDS wird heute von der Bevölkerung aus Cham und Hünenberg-See frequentiert, teilweise auch von Rotkreuz, Hünenberg und Steinhausen. Die PDS Cham ist ganztags während den Bürozeiten geöffnet.

Der Regierungsrat ist auch mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der PDS Cham zufrieden. Der Kanton bezahlt für die Geschäftsräume (Empfangsschalter) 350 Franken und für die Büroräume 300 Franken pro Quadratmeter. Diese Mietkonditionen erweisen sich aufgrund der äusserst zentralen Lage als angemessen. Zum Vergleich gemäss Immocockpit Kanton Zug: 30 Prozent der Angebote auf dem Immobilienmarkt für Geschäfts- und Büroräume (70 %-Quantil) liegen über 336 Franken (Geschäftsräume) bzw. 249 Franken (Büroräume) pro Quadratmeter. Die höchsten 10 Prozent der Angebote auf dem Markt liegen über 522 bzw. 384 Franken pro Quadratmeter (90 %-Quantil).

4. Wie viele Polizistinnen und Polizisten sind aktuell auf den einzelnen Dienststellen zugeteilt?

Die Soll-Personaleinheiten (PE) oder Vollzeitäquivalente verteilen sich aufgrund von Teilzeitpensen auf eine grössere Anzahl Mitarbeitende. Ausserdem können die effektiven Zahlen von den Sollbeständen durch Berufseinführungen, Vakanzen und gesundheitsbedingte Ausfälle leicht abweichen. Pro Polizeidienststelle sind aktuell folgende Ressourcen zugewiesen:

Polizeiregionen mit Dienststellen	Anzahl PE / Personen
Polizeiregion Baar/Berg	
PDS Baar	8.9 PE / 10 P.
PDS Ägerital (Unterägeri)	4.8 PE / 5 P.
PDS Menzingen	2.0 PE / 2 P.
Polizeiregion Ennetsee	
PDS Cham	7.0 PE / 8 P.
PDS Rotkreuz	3.5 PE / 4 P.
PDS Steinhausen	3.5 PE / 4 P.
PDS Hünenberg	2.0 PE / 2 P.

Nach dem Zusammenzug der Polizei-Mitarbeitenden aufgrund der beantragten Änderung von § 18a Polizei-Organisationsgesetz würden sich die folgenden Werte ergeben:

Polizeiregionen mit Dienststellen	Anzahl PE / Personen
Polizeiregion Baar/Berg	
PDS Baar	9.9 PE / 11 P.
PDS Ägerital (Unterägeri)	5.8 PE / 6 P.
Polizeiregion Ennetsee	
PDS Cham	12.5 PE / 14 P.
PDS Rotkreuz	3.5 PE / 4 P.

Regierungsratsbeschluss vom 20. November 2018